

**Bekanntmachung
des Sächsischen Staatsministeriums
für Soziales, Gesundheit und Familie
zur Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Freistaat Sachsen und allen Ländern
über die Aufteilung der Kürzungen der Erstattungen des Bundes an die Länder für
die Kriegsofopferfürsorge gemäß Artikel 52 Abs. 3 Nr. 2 Pflege-Versicherungsgesetz
(PflegeVG)**

Vom 29. Juli 1997

Nachfolgend wird die Verwaltungsvereinbarung über die Aufteilung der Kürzungen der Erstattungen des Bundes an die Länder für die Kriegsofopferfürsorge gemäß Artikel 52 Abs. 3 Nr. 2 **PflegeVG** veröffentlicht.
Die Verwaltungsvereinbarung ist rückwirkend am 1. Juli 1996 in Kraft getreten. Von der Veröffentlichung der Unterschriften wird abgesehen.

Dresden, den 29. Juli 1997

**Sächsisches Staatsministerium
für Soziales, Gesundheit und Familie
Nicolay
Abteilungsleiter**

**Verwaltungsvereinbarung
über die Aufteilung der Kürzungen der Erstattungen des Bundes an die Länder
für die Kriegsofopferfürsorge gemäß Artikel 52 Abs. 3 Nr. 2 PflegeVG**

Die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen, vertreten durch die für die Kriegsofopferfürsorge zuständigen obersten Landesbehörden, schließen auf Grund von Artikel 52 Abs. 3 Nr. 2 letzter Halbsatz des Gesetzes zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit (**Pflege-Versicherungsgesetz – PflegeVG**) vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1014), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 31. Mai 1996 (BGBl. I S. 718), folgende Vereinbarung:

**§ 1
Aufteilung**

Die in Artikel 52 Abs. 3 Nr. 2 1. Halbsatz PflegeVO genannten Beträge werden von den Ländern nach dem Einwohnerschlüssel aufgebracht.
Hierbei wird jeweils die Wohnbevölkerung am 30. September 1995 zu Grunde gelegt.
Die Höhe der auf jedes einzelne Bundesland in den Jahren 1996 bis 2002 entfallenden Kürzungen der Erstattungen des Bundes für die Kriegsofopferfürsorge ist in der Anlage ¹ aufgeführt.

**§ 2
Überweisung an den Bund**

Das Land schreibt den von ihm nach der Anlage zu erbringenden Betrag dem Kapitel 1111, Titel 642 01 des Bundeshaushaltes erstmals bis zum 30. September 1996 gut; in den darauf folgenden Jahren jeweils bis zum 30. Juni.
Alternativ dazu kann das Land von der Abbuchung von Ausgabemitteln aus Kapitel 1111, Titel 642 01 absehen, bis der von ihm nach der Anlage zu erbringende Betrag erreicht ist.

**§ 3
Inkrafttreten**

Diese Vereinbarung tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1996 in Kraft.

**Anlage
zur Verwaltungsvereinbarung
nach Artikel 52 Abs. 3 Nr. 2 PflegeVG**

Aufteilung der Mittel

Bundesland	Wohnbevölkerung am 30. September 1995 (Stat. Bundesland)	Haushaltsjahr 1996	Haushaltsjahre 1997 bis 2001	Haushaltsjahr 2002
Baden-Württemberg ²	10.313.403	12.614.332 DM	25.228.664 DM	22.705.798 DM
Bayern	11.976.402	14.648.347 DM	29.296.695 DM	26.367.025 DM
Berlin-West	2.169.903	2.654.010 DM	5.308.020 DM	4.777.218 DM
Berlin-Ost	1.301.632	1.592.027 DM	3.184.054 DM	2.865.649 DM
Brandenburg	2.540.445	3.107.220 DM	6.214.441 DM	5.592.997 DM
Bremen	679.660	831.293 DM	1.662.585 DM	1.496.328 DM
Hamburg	1.708.035	2.089.099 DM	4.178.198 DM	3.760.378 DM
Hessen	6.003.913	7.343.391 DM	14.686.782 DM	13.218.104 DM
Mecklenburg-Vorpommern	1.826.488	2.233.979 DM	4.467.958 DM	4.021.162 DM
Niedersachsen	7.765.061	9.497.453 DM	18.994.905 DM	17.095.415 DM
Nordrhein-Westfalen ³	17.870.291	21.857.168 DM	43.714.336 DM	39.342.903 DM
Rheinland-Pfalz	3.971.217	4.857.199 DM	9.714.398 DM	8.742.958 DM
Saarland	1.084.095	1.325.958 DM	2.651.915 DM	2.386.724 DM
Sachsen	4.571.896	5.591.890 DM	11.183.780 DM	10.065.402 DM
Sachsen-Anhalt	2.746.358	3.359.073 DM	6.718.146 DM	6.046.331 DM
Schleswig-Holstein	2.723.170	3.330.712 DM	6.661.423 DM	5.995.281 DM
Thüringen	2.507.438	3.066.850 DM	6.133.699 DM	5.520.329 DM
Summe	81.759.407	100.000.000 DM	200.000.000 DM	180.000.000 DM

- 1 Die Anlage ist Bestandteil der Verwaltungsvereinbarung
- 2 In Baden-Württemberg tragen nach § 6 des Gesetzes zur Durchführung der Kriegsofper- und Schwerbeschädigtenfürsorge (KriegsofperG) die Landeswohlfahrtsverbände als überörtliche Träger der Kriegsofperfürsorge die Kosten, die durch die Kürzungen der Erstattungen des Bundes entstehen.
- 3 In Nordrhein-Westfalen tragen nach § 22 des Landespflegegeldgesetzes (PiG NW) die Landschaftsverbände als überörtliche Träger der Kriegsofperfürsorge die Kosten, die durch die Kürzungen der Erstattungen des Bundes entstehen.